

29. Juni 2022

1 von 1

Umgang mit konflikträchtigen Bauvorhaben im Ortsbeirat

Der Ortsbeirat hat über dieses Thema bereits diskutiert und will heute über eine mögliche Strategie sprechen, wie der Ortsbeirat allgemein mit konflikträchtigen Bauvorhaben im Stadtteil umgehen sollte. Hierzu wird Herr Schindler den Ortsbeirat beraten.

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass jedes Bauvorhaben individuell und anders ist und abläuft. Der Ortsbeirat kann zwischen Bürger/innen und dem Magistrat vermitteln, hat jedoch keine Entscheidungsbefugnis. Deshalb könnten Erwartungen geweckt werden, die der Ortsbeirat nicht erfüllen kann. Gleichwohl ist es wichtig und notwendig, dass der Ortsbeirat die an ihn herangetragenen Anliegen aufnimmt, sie gegenüber dem Magistrat artikuliert und zu vermitteln versucht.

In der folgenden Diskussion werden Vorschläge zur Vorgehensweise und einer möglichen Strategie zum Umgang mit konflikträchtigen Bauvorhaben im Ortsbeirat vorgebracht und erläutert. Zu diesem Thema hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Fragenkatalog an den Magistrat erstellt, um aus den Antworten Informationen und Material zum weiteren Umgang mit dem Thema zu gewinnen – „inwieweit Instrumentarium, Werkzeuge und Möglichkeiten zu den Fragen genutzt werden können, um die gesteckten Ziele der sozialökologischen Stadtentwicklung zu erreichen“.

Herr Hempel verliest die Fragen. Diese beziehen sich u. a. auf die Charta der Baukultur, den Denkmalschutz, Bodenbevorratungsstrategie der Stadt Kassel, den Umgang mit dem kommunalen Vorkaufsrecht sowie dem Baugebot.

Herr Schindler nimmt Stellung zu den einzelnen Fragen und erörtert die Rahmenbedingungen sowie die Gesetzeslagen mit den Ortsbeiratsmitgliedern. Fragen, die nicht in sein Arbeitsgebiet fallen, wird er an die zuständigen Ämter weiterleiten. Sobald deren Stellungnahmen vorliegen, will sich der Ortsbeirat weiter mit dem Thema befassen.

Der Ortsbeirat dankt Herrn Schindler für die Beantwortung der Fragen und die Informationen.